

Hamas geht hart gegen Journalisten und Aktivisten in Gaza vor

al-monitor.com, 07.11.22

Polizeikräfte der Hamas führen im Gazastreifen weiterhin Razzien in den Häusern von Aktivisten durch, die die Korruption von Hamas-Führern und -Mitgliedern aufdecken.

Der Hamas nahestehende Polizeikräfte im Gazastreifen haben am 31. Oktober eine Razzia im Haus des Journalisten Ahmad Saeed durchgeführt und ihn festgenommen. Er hatte zuvor aufgedeckt, dass Schmuggler aus dem Gazastreifen mit Unterstützung der Behörden an der Schleusung von Bürger:innen aus der Enklave nach Libyen und von dort nach Europa beteiligt waren. Der Vorfall endete mit dem Kentern des Migrantensbootes vor der tunesischen Küste am 24. Oktober.

In Artikel 19 des palästinensischen Grundgesetzes heißt es: „Die Meinungsfreiheit darf nicht verletzt werden. Jede Person hat das Recht, ihre Meinung zu äußern und sie mündlich, schriftlich oder in jeder anderen Form des Ausdrucks oder der Kunst zu verbreiten, wobei die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten sind.“

Polizeikräfte drangen in Saeeds Haus ein, als er auf *Facebook* live über den Bootsunfall berichtete, bei dem sieben Palästinenser:innen ums Leben kamen. Wenige Minuten später schrieb Saeed auf *Facebook*: „Die Polizei drang in mein Haus ein, um eine Verhaftung vorzunehmen, und behauptete, sie habe einen Durchsuchungsbefehl.“ Stunden später postete Saeed ein weiteres Video auf *Facebook*, auf dem zu sehen ist, wie eine Polizeieinheit zu seinem Haus kommt, um ihn zu verhaften.

In einem Gespräch mit *Al-Monitor* sagte Saeed, dass die Schmuggeloperation nach Libyen in Abstimmung mit den von der Hamas betriebenen Grenzübergangsbehörden in Gaza durchgeführt wurde. Er erklärte, dass Familienmitglieder der an der Schmuggelaktion beteiligten Personen in sein Haus eingebrochen seien und seine Familie bedroht hätten, und fügte hinzu, dass die Sicherheitskräfte ihn nicht beschützt hätten.

Saeed sagte, er habe versucht, den Leiter des Medienbüros der Regierung in Gaza, Salama Maarouf, zu kontaktieren, um eine Beschwerde gegen die Sicherheitsdienste einzureichen, aber dieser habe seine Anrufe ignoriert. Daraufhin forderte Saeed den Chef der Hamas-Bewegung in Gaza, Yahya Sinwar, auf, direkt einzugreifen, um sein Leben und seine Familie zu schützen.

Medienorganisationen brachten ihre Solidarität mit Saeed zum Ausdruck und forderten die Sicherheitsbehörden im Gazastreifen auf, die notwendigen Maßnahmen zu seinem Schutz zu ergreifen und die Medienfreiheit vor jeglicher Form der Einschüchterung zu bewahren.

Am 23. Oktober stürmten der Hamas nahestehende Sicherheitskräfte in Zivilkleidung das Haus der Familie von Ramzi Herzallah, einem in Belgien lebenden palästinensischen Aktivisten und Gegner der Hamas-Herrschaft im Gazastreifen, und bedrohten seine Familie, falls er seine Kritik an der Politik der Hamas nicht einstelle.

Aktivisten in den sozialen Medien verbreiteten auf *Facebook* ein Video, das zeigt, wie ein Mitglied der Hamas-Sicherheitsdienste den Vater und die Mutter von Herzallah im Haus der Familie in Gaza-Stadt bedroht. In einem Facebook-Post, der später entfernt wurde, rief Herzallah die Menschen im Gazastreifen auf, zu seinem Haus zu kommen, um seine Familie zu schützen.

Die Razzia im Haus seiner Familie erfolgte, nachdem Herzallah in den sozialen Medien wiederholt Hamas-Mitglieder beschuldigt hatte, in Korruptionsfälle im Finanz- und Verwaltungsbereich verwickelt zu sein.

Al-Monitor versuchte, Maarouf, den Leiter des Medienbüros der Regierung, per Telefon und SMS zu kontaktieren, um einen Kommentar zur Haltung des Büros zu diesen Razzien gegen Aktivisten und Journalisten zu bekommen (1). Wir erhielten keine Antwort.

Saleh al-Masry, Leiter des Journalists Support Committee (2), einer palästinensischen Nichtregierungsorganisation, die Übergriffe auf palästinensische Journalist:innen überwacht, bekundete seine Solidarität mit Journalist:innen und Aktivist:innen, die bei ihrer Arbeit oder wegen ihrer Meinungsäußerung angegriffen werden.

In einem Gespräch mit *Al-Monitor* forderte Masry die Regierungsbehörden im Gazastreifen auf, Journalist:innen, die im Bereich des investigativen Journalismus arbeiten, zu unterstützen, ihnen Schutz zu gewähren und ein Medienumfeld zu schaffen, das zur Meinungs- und Ausdrucksfreiheit beiträgt.

In Artikel 19 des palästinensischen Grundgesetzes (3) heißt es: „Die Meinungsfreiheit darf nicht verletzt werden. Jede Person hat das Recht, ihre Meinung zu äußern und sie mündlich, schriftlich oder in jeder anderen Form des Ausdrucks oder der Kunst zu verbreiten, wobei die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten sind.“

Quelle:

<https://www.al-monitor.com/originals/2022/11/hamas-cracks-down-journalists-activists-gaza>

1. <https://www.al-monitor.com/originals/2017/05/gaza-hamas-kidnap-journalists-freedom-of-opinion.html>
2. <https://www.journalistsupport.net/index.php>
3. <https://security-legislation.ps/en/law/100028>
DCAF – Geneva Centre for Security Sector Governance

(Innerhalb des Artikels gibt es weitere Links)